

## SPÖ-FORDERUNG

# Petition für freien Seezugang startet

**BEZIRK VÖCKLABRUCK.** In einer Pressekonferenz bekräftigten die SPÖ-Politiker Klubvorsitzender Christian Makor, Nationalratsabgeordneter Michael Seemayer und Nina Andree, die Vorsitzende der Sozialistischen Jugend OÖ, die Forderung nach freien Seezugängen.



Christian Makor, Nina Andree und Michael Seemayer (v.l.)

Foto: Ebner

Das Journalistennetzwerk Adendum hat in Österreich prominente Seeufer vermessen und den Anteil der privaten Flächen mit den öffentlichen, zugänglichen Flächen in Beziehung gesetzt. So seien etwa 76 Prozent der Uferfläche des Attersees in privater Hand, nur 13 Prozent sind öffentlich zugänglich, etwa elf Prozent der Uferfläche sind aus geografischen Gründen nicht verfügbar. Am Mondsee sind 54 Prozent der

Uferfläche in Privatbesitz. Acht Prozent der Uferflächen sind öffentlich zugänglich, 38 Prozent unwegbare Uferflächen.

## Rückkauf nur beschränkt möglich

„Wenn ein öffentliches Seeufer einmal verkauft ist, besteht kaum mehr eine Chance, diese falsche Entscheidung rückgängig zu ma-

chen. Auch die Möglichkeiten zum Rückkauf sind beschränkt, nur selten sind Flächen überhaupt verfügbar und die Preisvorstellungen sind horrend“, lehnt Makor Verkäufe der verbleibenden öffentlichen Flächen entschieden ab. Deswegen braucht ein ernsthaftes Bekenntnis des Landes Oberösterreich zu freien Seezugängen auch ein Bud-

get in ernsthafter Höhe, um sich diesem Ziel anzunähern“, bringt es Klubvorsitzender Makor auf den Punkt. Konkret tritt Makor für einen Budgetposten in Höhe von 10 Millionen Euro jährlich im Oö. Landesbudget ein, der für zusätzliche und attraktive öffentliche Seezugänge eingesetzt werden soll.

„Obwohl bei der Verwaltung der öffentlichen Seen die öffentlichen Interessen in besonderer Weise zu berücksichtigen sind, ist dies in der tatsächlichen Verwaltungspraxis kein Kriterium“, so Michael Seemayer. Er zeigt als Beispiel das Bundesforstebad Weyregg auf, wo für eine erbaute Luxusimmobilie der öffentliche Seeuferzugang verkleinert wurde. ■

Mehr zu lesen auf  
[tips.at/in/509768](https://tips.at/in/509768)



## STADTSTRAND

# Gemeinderat stimmte zu

**VÖCKLABRUCK.** In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde dem SPÖ-Antrag zum „Naherholungsgebiet an der Ager“, besser bekannt als Stadtstrand, von allen Fraktionen zugestimmt. Konkret soll ein Expertengutachten erstellt werden, um die Durchführbarkeit sicherzustellen.

Im nächsten Schritt soll Kontakt mit allen Beteiligten aufgenommen werden, um die benötigten Zustimmungen einzuholen. Laut SP-Vorschlag soll an der neuen Trasse des Dürnauer Werksbaches ein Naherholungsgebiet durch die Anlage einer Wasserfläche (Bucht) für Mensch und Natur geschaffen werden, um die Lebensqualität in der Stadt Vöcklabruck weiter zu steigern.



Begehung und Besichtigung am neuen Dürnauer Werksbach.

Foto: SPÖ

Fraktionsobmann und Antragsteller Andreas Löhr: „Ich bin überwältigt von der herrschenden Einstimmigkeit zum Projekt, nun werden wir das Projekt mit aller Kraft vorantreiben.“ Stadt-

rat Stefan Maier ergänzt: „Durch den Gemeinderatsbeschluss sind wir unserem Wunsch, den Attersee nach Vöcklabruck zu holen, einen großen Schritt nähergekommen.“ ■



Thomas Hausjell

Foto: privat

## HOFLADEN PÜTZL Gold-Stamperl

**LENZING.** Bei der Ab-Hof-Messe in Wieselburg wurde Edelbrand-sommelier Thomas Hausjell vom Hofladen Pützl vierfach ausgezeichnet. Unter 1.800 Einsendungen konnte er die Bronzemedaille bei den Edelbränden Zwetschke, Birne und Karotte ergattern. In der Kategorie sonstige Spezialitäten erreichte der Rote-Rüben-Edelbrand („Raunerbrand“) den ersten Platz und gewann somit das „Goldene Stamperl“. ■